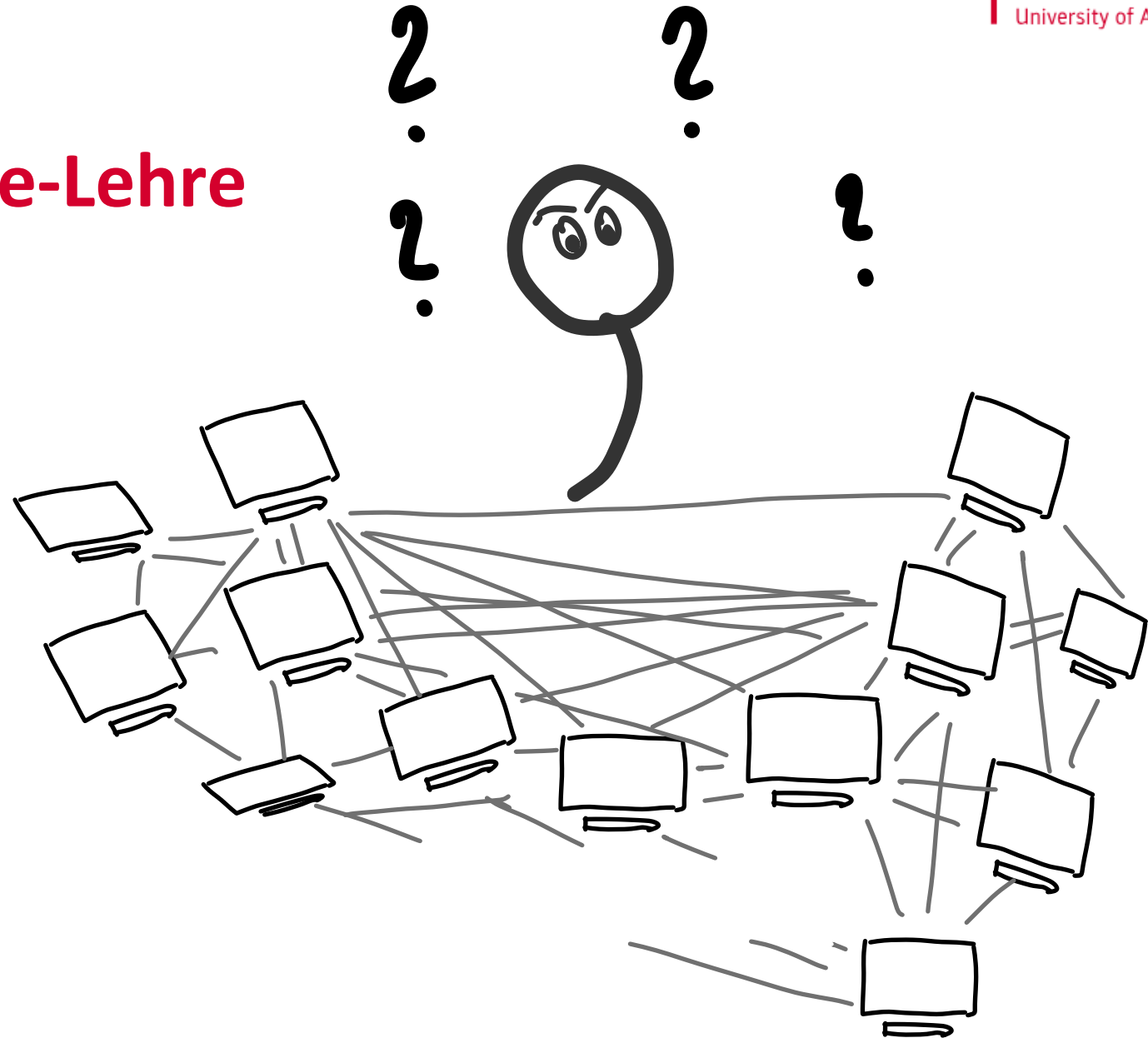


Vielfalt der Online-Lehre



Potential und Risiken

PLUS

- Mehr Interaktion ist nötig, den Online-Vorträge alleine klappen nicht
- Viele Tools stehen zur Verfügung
- Viele Inhalte stehen online zur Verfügung – „abundance“!
- Online-Lehre muss gut strukturiert sein
- Erstellte Ressourcen können wieder verwendet werden.

MINUS

- [Zoom Fatigue](#)
- Übernahme von Präsenzkonzepten in die Online-Lehre ist fatal
- Die Adaption braucht Ressourcen.

CHANCE

- Eigenverantwortung der Studierenden kann steigen
- Engagement der Studies kann zunehmen, wenn sie gezielt herausgefordert werden

Es braucht 3 Faktoren um die Grundmotivation aufrecht zu erhalten:

1. Die eigene Kompetenz erleben (Selbstwirksamkeit)
2. Soziale Einbindung (Beziehung)
3. Gestaltungsspielräume (Autonomie)

Selbstbestimmungstheorie

Selfdetermination Theory (Deci, Ryan)

Ryan, R. M., & Deci, E. L. (2000). Self-determination theory and the facilitation of intrinsic motivation, social development, and well-being. *American psychologist*, 55(1), 68.

Legault, L. (2017). Self-determination theory. *Encyclopedia of Personality and Individual Differences*, 1-9.

Good practice an der FHJ

WAS SUCHEN SIE?

Diskussionsforum, WIKI, Peer Review, Videoreflexion, Video, besprochene Folien

SUCHE



Allgemein

> Hochschuldidaktik



Angewandte Informatik

> eHealth
> Informationsmanagement
> Internet-Technologien & -Anwendungen



Bauen, Energie, Gesellschaft

> Architektur & Management
> Bauplanung und Bauwirtschaft
> Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement



Engineering

> Angewandte Produktionswissenschaften
> Electronic Engineering
> Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering



Gesundheitsstudien

> Biomedizinische Analytik
> Ergotherapie
> Gesundheits- und Krankenpflege



Management

> Industrial Management
> Bank- und Versicherungswirtschaft
> Gesundheits- und Tourismusmanagement

Derzeit 28 Beispiele,
6 weitere in Erstellung.

Wisst Ihr auch eines?

<https://oer.fh-joanneum.at/zml/good-practice-inhaltsverzeichnis/>

Bewertetes Diskussionsforum

The screenshot shows a mobile application interface for a discussion forum. At the top, there is a dark navigation bar with a hamburger menu icon, an email address 'virtueller-campus@fh-joanneum.at', a notification bell, a speech bubble, and the user's name 'Jutta PauschenweinStudent/in' next to a profile picture. Below the navigation bar, there are several red labels: 'Thema', 'begonnen von', 'letzter Beitrag', 'Antworten', and 'Abstimmen'. The main content area displays a list of discussion topics, each with a star icon, a text input field, a title, a numerical value, a toggle switch, and a three-dot menu icon. The topics are:

- Was [] ausprobieren möchte (4, toggle on)
- Balance technischer Reize (0, toggle off)
- Virtuelle Gruppenarbeit aktiv gestalten (1, toggle on)
- [] wüsste gerne wie (1, toggle on)
- Motivieren, integrieren und Präsenz "spüren" (1, toggle on)
- Ziele [] (1, toggle on)

Good practice

Uwe Brunner, Industrial Management

Studierende als Moderator:innen

Chat als Bindemittel

Good practice

Moenie Van der Kleyen

Studiengang Hebammen

Was braucht es, damit der Chat klappt?

- Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird eine Studentin durch die Gruppe der Studierenden benannt und betreut.
- Sie liest, was geschrieben wird.
- Sie unterbricht zu einem ihr passenden Zeitpunkt die Vortragende und bringt Fragen und Rückmeldungen in zusammengefasster Form in die Videokonferenz ein.
- Bei Unklarheiten zu einem Chatbeitrag spricht sie die betreffende Studentin direkt an, diese erklärt die Unklarheiten verbal in der Videokonferenz.
- Da diese Aufgabe der Chat-Moderation anstrengend ist, wird nach einer Stunde gewechselt.

Studierende als Reviewer

Studentische Review und Moderationsgruppe

Good practice

Peter Holler

Gesundheit-, Tourismus-
& Sportmanagement

Aufgabenkonzept: Team Review & Moderation

Aufgaben im Zuge der Moderation:

- Gepflegtes Äußeres und anlassbezogener Kleidungsstil in Hinblick auf die Tätigkeit als Moderator:in.
- Ankündigung der jeweiligen Präsentation und namentliche Vorstellung der Präsentant:innen. Reihenfolge der Präsentationen muss ebenso durch Moderation im Vorfeld s... fest und den jeweilige Gruppen / werden.
- Pausenmanagement: E... „Bewegungsübungen f... Halswirbelsäule – „Nei...

Checkliste zu formalen Kriterien von Folien-Präsentationen

Folientext

- Die Folien haben genügend Whitespace und sind in keinem Fall „vollges... (Richtwert: 20 Wörter und maximal 6 Zeilen pro Folie).
- Rechtschreibung und Grammatik sind einwandfrei.
- Lange Sätze wurden durch Stichpunkte oder durch aussagekräftige Visualisierungen ersetzt.
- Die Schriftgröße des Textes ist passend - der Text ist auch aus größere Entfernung gut lesbar.
- Der Text hat ausreichend Zeilenabstand.
- Die Verwendung von Fettschrift, Italics, etc. ist konsistent und dient der Kommunikation.
- Die Abstände zw. R... zwischen Text und Überschrift... sind konsistent.

Inhalt:

Die Präsentation enthält alle inhaltlich geforderten Aspekte.

GPH - Inhalt:

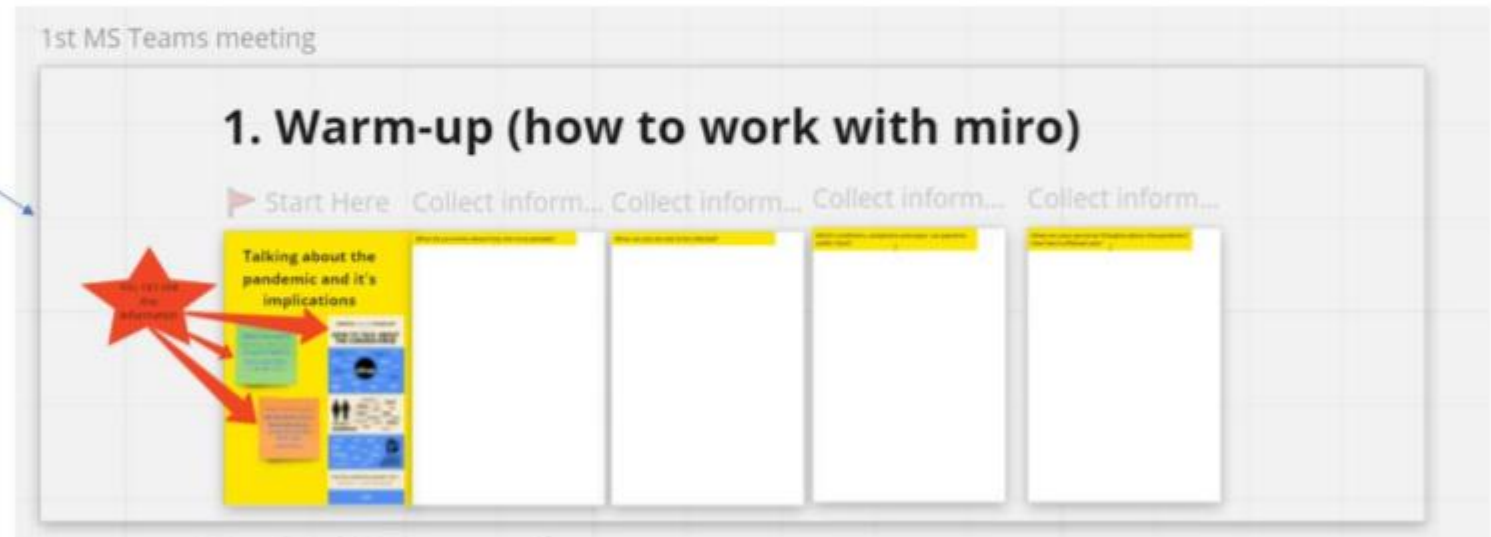
- Definition (inkl. Diagnostik)
- Epidemiologie (Prävalenz und Inzidenz, bestenfalls AUT-Daten)
- Ätiologie (Ursachen der Erkrankung)
- Nicht-bewegungs-assoziierte Standardtherapie
- Therapeutische Wirkung von körperlicher Bewegung: 1/2 der gesamten

Visuelle Kollaboration in Miro

Einführende Übung in Miro

1st task: Talking about the pandemic and its implications

Working
in your
frame



Good practice

Sabine Eichler Gesundheitstudiengänge

Spirit der HDW2-2022

- Wir können experimentiert.
- Wir machen Fehler! Und lernen aus ihnen in unserem „safe room“.
- Wir können gemeinsame Wege beschreiten.
- Viele Fragen können gestellt und beantwortet werden.
- Der Rahmen ist sehr flexibel
- Wichtig ist es zu fragen! Die Trainerin hat viele Konzepte und Ideen ...
- Peer Learning und Lernen in der Gruppe sind wesentliche Bestandteile.
- Wir haben Spaß.

Success factors für den Online-Unterricht

- Pausen
- Gruppenarbeiten
- Einzelarbeiten

10:00	Gruppe in Miro	30
	Gruppendiskussion	
10:30	Teams	45
	Pause	15
11:30	Einzelarbeit	30
12:00	Gruppe in Miro	30
	Pause	
13:15	Input	15
	Diskussion	15
13:45	Gruppe in Miro, Einzelräumen	45
14:30	alle in Teams	30

Start-WS HDW2-2022



■ Gruppe ■ Einzelarbeit ■ Input ■ Pause ■

Deep learning

„Surface learning beinhaltet ein Lernen ausschließlich für die Klausur, um anschließend alle Wissensinhalte wieder zu vergessen. Deep learning dagegen bedeutet eine Umorganisation des eigenen Vorwissens sowie eine Lernstrategie, die langfristigen Wissenserwerb und -erhalt sicherstellt.“

Wilkesmann Uwe (2019). Methoden der Hochschulforschung. Eine methodische, erkenntnis- und organisationstheoretische Einführung. Beltz Juventa, Weinheim und Basel. Seite 100